



wirtschaftsinformatik
managementinformationssysteme

einführung in managementinformationssysteme

KW 16 – 2012

Übung 01

Torsten Urban



thema der übung

- Vorstellung
- Organisatorisches
- Motivation
- Lotus Notes Grundlagen
- Einführung in Lotus Notes





Dipl.-Wirt.-Inform. Torsten Urban

Büro: Gebäude 29 - Raum 034

E-Mail: torsten.urban@ovgu.de

- 2004 – 2009: Studium der Wirtschaftsinformatik
 - 2007 – 2008: Praktikum bei der Bayer Business Service GmbH
 - 2006 – 2008: studentische Hilfskraft im SAP UCC Magdeburg
 - 2008 – 2009: technischer Mitarbeiter im SAP UCC Magdeburg
- 2009 – 2011: wissenschaftlicher Mitarbeiter im SAP UCC Magdeburg
- 2011 – 2012: SAP-Consultant bei der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH
- seit 2012: wissenschaftlicher Mitarbeiter & Doktorand an der FIN – Lehrstuhl Managementinformationssysteme

- Accounts für WIF-Pool
 - wenn Account bereits vorhanden, ist dieser wieder aktiv
 - wenn Account noch nicht vorhanden, dann kurz vorne melden
 - bei Problemen (z.B. Passwort vergessen), dann bitte bei den Admins im Raum 416 melden

organisatorisches 2

- <http://bauhaus.cs.uni-magdeburg.de>

- Übungstermine auf der Webseite
- Ausfallzeiten oder Änderungen werden dort bekanntgegeben

The screenshot shows the website 'management informations systeme' (MIS) with a navigation menu on the left and a calendar for April 2012 on the right. The navigation menu includes: aktuelles, leitbild, forschung, lehre, personen, offene themen, wissenschaftliches arbeiten, studentische arbeiten, publikationen, bibliothek, infobrief, impressum. The calendar shows the following schedule:

16. Montag	17. Dienstag	18. Mittwoch	19. Donnerstag	20. Freitag	21. Samstag	22. Sonntag
	07:30 LMS (Übung) 09:00 Seminar: Managementinformationssysteme Themenvergabe 09:00 LMS (Übung) 11:00 Prozessmanagement 11:00 Einführung in Managementinformationssysteme	11:00 Umweltmanagementinformationssysteme 15:00 Einführung in Managementinformationssysteme (Übung)	11:00 LMS (Übung) 13:00 Prozessmanagement (Übung)	11:00 LMS (Übung)		



motivation 2

- **Management** – Leitungsfunktionen in Organisationen oder Personen, die diese Funktionen ausüben
- **Managementsystem** – beschreibt die Aufgaben des Managements und verknüpft Methoden, um die Management-Aufgaben zu bewältigen
- **Managementinformationssystem (MIS)** – EDV-technische Unterstützung des Managements

(Quelle: Wikipedia – 16.04.2012)



motivation 3

- **Groupware** – Software zur Unterstützung der Zusammenarbeit einer Gruppe über zeitliche und/oder räumliche Distanz hinweg
- **Lotus Notes / Domino** – dokumentenbasiertes, verteiltes Datenbanksystem mit sehr enger E-Mail-Anbindung

(Quelle: Wikipedia – 16.04.2012)



lotus notes grundlagen

- Lotus Notes / Domino ist ein betriebssystemunabhängige Entwicklungsumgebung für dokumentenorientierte Datenbanken, die mittels Client-Server-Architektur die Kommunikation zwischen Benutzern ermöglicht



lotus notes grundlagen – geschichtliches

- Ca. 1975:
 - Computer-based Education Research Laboratory der University of Illinois
 - Message-Board-Anwendung – Notizzettel elektronisch nachbilden („Notes“)
- Idee:
 - Kommunikation zwischen Benutzern auf Basis von Dokumenten (Notes)
 - Dokumente könne mit Antworten und Kommentaren versehen werden
- Lotus ist seit Jahren die weltweit meist verwendete Software für Messaging und Groupware



lotus notes grundlagen – grundlegende technologien

1. Gemeinsame Nutzung von Datenbanken

- Zusammenwirken der Anwender

2. E-Mail

- Kommunikation der Anwender

3. Workflow

- Koordinierung der Anwender



lotus notes grundlagen – lotus domino und lotus clients

- Lotus Domino: Server
- drei unterschiedliche Clients:
 1. Lotus Notes
 - Client, der mit Domino- oder Web-Servern Informationen austauschen kann
 - kann E-Mail-Dokumente und Newsgroups-Nachrichten senden und empfangen, als Web-Browser fungieren, Dokumente bearbeiten, Termine pflegen, etc.
 2. Designer Client (Domino Designer)
 - Entwicklung von Notes Anwendungen
 3. Admin Client (Domino Administrator)
 - Administration und Verwaltung des kompletten Lotus Domino Servers



lotus notes grundlagen – integriertes e-mailsystem

- ist entscheidend für den Einsatz von Lotus Notes
- alle E-Mails werden als Dokument abgespeichert
- Verwendung von Standards (POP3, SMTP, IMAP, NNTP, HTTP)
- Verwaltung von persönlichen oder Gruppentermine eng an das E-Mailsystem geknüpft



lotus notes grundlagen – technisches

- Lotus Notes / Domino basiert auf dem Client-Server-Prinzip
- Lotus Domino ist der plattformunabhängige Server für Lotus Notes
- Dokumentendatenbank ermöglicht es Dienste für zahlreiche Nutzer bereitzustellen
- Lotus Notes / Domino stellt ein mehrstufiges Sicherheitskonzept bereit
 - Kombination von Notes-Benutzern, Schlüsseln und Listen mit unterschiedlichen Rechten zur individuellen Rechtevergabe



lotus notes grundlagen – technisches 2

- Lotus Notes / Domino besitzt ein robustes und integriertes E-Mail-System, welches auf Notes-Datenbanken basiert
- Alle Notes-Datenbanken sind mailfähig und können verteilt sein sowie gemeinsam genutzt werden
- Notes-Datenbanken können kombiniert und benutzt werden um Workflow-Prozesse abzubilden



lotus notes grundlagen – technisches 3

- Offline-Arbeit durch die Verwendung von Replikationsmechanismen möglich
- Lotus Notes ist ein Application Framework:
 - LotusScript, JavaScript, Java, C, C++, HTML und XML
 - individuelle Anpassung von Lotus Notes / Domino möglich



lotus notes grundlagen – datenverwaltung

- alle Daten werden in einem Objektspeicher gehalten – Notes Storage File (NSF)
- Speicherung der Datensätze in den Notes-Dokumenten
- Zugriff auf die Daten über Ansichten und Masken
- Volltextindex
- Speicherung von Texten, Zahlen, formatierten Texten, Grafiken, Sounds, Videos, etc. ist möglich



lotus notes grundlagen – dokumentbearbeitung

- Dokumente können parallel von Nutzern bearbeitet werden
- Intern werden Versionsnummern vergeben, die Informationen werden gemischt
- weiteres Feature: Informationen werden mit Hyperlinks verbunden



lotus notes grundlagen – elemente der notes-datenbank

- Dokumente („Datensätze“)
 - Informationsträger
- Ansichten
 - Darstellung der Dokumente
- Formulare/Masken
 - Erfassung und Bearbeitung von Dokumenten








einführung in lotus notes



Lotus Notes 8.5

Startseite

	Mail	<input type="button" value="Neu"/>
	Kalender	<input type="button" value="Neu"/>
	Kontakte	<input type="button" value="Neu"/>
	Aufgabe	<input type="button" value="Neu"/>
	Notizbuch	<input type="button" value="Neu"/>

 Verknüpfungen: Drücken Sie 'Strg + Umschalttaste + G', um eine Liste aller Verknüpfungen zu erhalten



einführung in lotus notes – benutzer

- Notes-Namen beschreiben die Zugehörigkeit der einzelnen Notes-Benutzer und Server innerhalb einer Organisation
- Setzen sich aus dem Servernamen, der Organisation und dem Benutzer zusammen
 - Beispiel: Torsten Urban / MIS / FIN / UNI MD
- Kombination dient auch der Zertifizierung von neuen Nutzern (Erstellung der Benutzer-ID)
- Domänen spielen beim E-Mailsystem eine Rolle
 - Torsten Urban / MIS / FIN / UNI MD@ovgu.de



introduction in lotus notes – inbetriebnahme

- Ausgangspunkt: erfolgreiche Installation
- notes.ini-Datei mit sämtlichen Metainformationen
 - Speicherort ist abhängig von der Installation, z.B. unter:
C:\Dokumente und Einstellungen\<<Nutzer>\Lokale
Einstellungen\Anwendungsdaten\Lotus\Notes
- nach Installation besteht die notes.ini aus vier
Zeilen:

```
[Notes]
```

```
Directory=C:\<...>\Lotus\Notes\Data
```

```
KitType=1
```

```
InstallType=2
```



einführung in lotus notes – funktionen

- E-Mail
- Kalender
- Adressbuch
- Aufgaben
- Notizen
- Lesezeichen
- Suche
- Internetbrowser



einführung in lotus notes – weitere themen

- Icons (Symbolleiste)
- Statusleiste
- Startseite
- Notes-Desktop (Workspace)
- Passwort ändern
 - Datei -> Sicherheit -> Benutzersicherheit
 - Groß- und Kleinschreibung beachten!
- Sperren des Arbeitsplatzes
 - F5-Taste
 - Datei -> Vorgaben -> Benutzervorgaben

